ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

für Strategiepartner:innen von Business Leaders Connect

1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Verträge über Veranstaltungspartnerschaften zwischen Business Leaders Connect e.U. (nachfolgend „Veranstalter“) und dem jeweiligen Unternehmenspartner (nachfolgend „Kunde“). Sie richten sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des Unternehmensgesetzbuchs.

Die AGB werden dem Kunden vor Vertragsschluss zur Verfügung gestellt und sind Bestandteil des angenommenen Angebots. Individuelle Vereinbarungen im Angebot haben Vorrang. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nur, soweit der Veranstalter ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

2 Vertragsschluss und Leistungsumfang

Der Vertrag kommt mit Annahme des Angebots durch den Kunden zustande. Eine Annahme per E-Mail ist ausreichend, sofern im Angebot nichts anderes vereinbart ist. Umfang, Veranstaltungstermin und Preis der Partnerschaft ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot.

Bei vereinbarten One-to-One-Gesprächen hängt die tatsächliche Zahl der Gespräche auch von der Verfügbarkeit und Zustimmung der Gesprächspartner sowie der rechtzeitigen Buchung durch den Kunden ab. Als „bis zu“ bezeichnete Gesprächszahlen sind Höchstzahlen. Bestimmte Gesprächspartner oder geschäftliche Erfolge werden nicht zugesichert.

3 Preise

Es gelten die im Angebot vereinbarten Preise. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, verstehen sich diese in Euro zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Leistungen bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

4 Zahlungsbedingungen

Die Rechnungsstellung erfolgt zum im Angebot vereinbarten Zeitpunkt. Fehlt eine solche Vereinbarung, erfolgt sie nach Vertragsschluss. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen.

Bei vom Kunden zu verantwortendem Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Verzugszinsen gemäß § 456 UGB in Höhe von 9,2 Prozentpunkten über dem maßgeblichen Basiszinssatz. Ist der Kunde für den Verzug nicht verantwortlich, gelten die gesetzlichen Zinsen gemäß § 1000 Abs. 1 ABGB. Weitere gesetzlich zulässige Betreibungskosten können geltend gemacht werden.

5 Stornierung durch den Kunden

Der Kunde kann den Vertrag bis vier Monate vor dem vereinbarten Veranstaltungstermin kostenfrei stornieren. Bei einer späteren Stornierung ist der gesamte vereinbarte Nettopreis der Partnerschaft zu entrichten. Bereits geleistete Zahlungen werden angerechnet.

Die Stornierung ist schriftlich per E-Mail an die im Angebot angegebene Kontaktadresse des Veranstalters oder per Post an dessen Geschäftsanschrift zu erklären. Maßgeblich ist der Zugang beim Veranstalter.

6 Absagen und Änderungen durch den Veranstalter

Der Veranstalter kann vom Vertrag zurücktreten, wenn der Kunde trotz schriftlicher Mahnung, einer Nachfrist von mindestens zwei Wochen und ausdrücklicher Rücktrittsandrohung nicht zahlt oder bei der Buchung irreführende bzw. falsche Angaben über wesentliche Tatsachen macht.

Der Veranstalter kann eine Veranstaltung aus wichtigem Grund absagen oder verschieben, insbesondere bei höherer Gewalt, Nichtverfügbarkeit des Veranstaltungsorts oder sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen, die die Durchführung wesentlich beeinträchtigen. Änderungen einzelner Vortragender oder Programmpunkte sind zulässig, sofern der wesentliche Charakter und die vereinbarten Partnerleistungen gewahrt bleiben.

Bei einer endgültigen Absage werden Zahlungen für nicht erbrachte Leistungen rückerstattet. Bei einer Verschiebung kann der Kunde am Ersatztermin teilnehmen oder innerhalb von 14 Tagen nach Mitteilung des Ersatztermins schriftlich vom Vertrag zurücktreten; Zahlungen für nicht erbrachte Leistungen werden dann rückerstattet. Ein Gutschein kann stattdessen einvernehmlich vereinbart werden.

Eine wesentliche Umstellung auf ein digitales Format bedarf der Zustimmung des Kunden. Die dafür erforderliche technische Ausstattung stellt der Kunde selbst bereit. Absagen, Verschiebungen und Rücktrittserklärungen des Veranstalters erfolgen schriftlich. Schadenersatzansprüche richten sich nach Ziffer 7.

7 Haftung

Der Veranstalter haftet für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden. Die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Bei grober Fahrlässigkeit ist die Haftung für Sach- und Vermögensschäden, soweit gesetzlich zulässig, auf das Fünffache des vereinbarten Nettopreises begrenzt.

Diese Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Personenschäden, vorsätzlich verursachte Schäden oder sonstige zwingende gesetzliche Haftung. Für mitgebrachte Gegenstände haftet der Veranstalter nach diesen Grundsätzen; eine Verwahrung wird nur bei ausdrücklicher Vereinbarung übernommen.

8 Fotos und Videos

Bei Veranstaltungen können im Auftrag des Veranstalters Fotos und Videos zur Dokumentation sowie zur Information und Bewerbung der Veranstaltungen erstellt und in Drucksorten, auf Webseiten, in sozialen Medien und in Printmedien veröffentlicht werden.

Aufnahmen und Veröffentlichungen erfolgen nur auf einer jeweils geeigneten gesetzlichen Grundlage unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte und des Rechts am eigenen Bild. Soweit eine Einwilligung erforderlich ist, wird diese gesondert von der betroffenen Person eingeholt und kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der bloße Veranstaltungsbesuch gilt nicht als pauschale Einwilligung.

Über Zwecke, Rechtsgrundlagen, Veröffentlichungskanäle und Betroffenenrechte informiert der Veranstalter in seinen gesonderten Datenschutzinformationen und durch Hinweise vor Ort. Der Kunde informiert seine entsandten Vertreter:innen über diese Hinweise.

9 Datenschutz

Verantwortlicher für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation ist Business Leaders Connect e.U. Die Verarbeitung erfolgt im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und dem österreichischen Datenschutzgesetz, insbesondere zur Vertragsanbahnung und Vertragserfüllung, zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten sowie gegebenenfalls auf Grundlage berechtigter Interessen oder einer Einwilligung.

Detaillierte Angaben zu Zwecken, Rechtsgrundlagen, Empfängern, Speicherdauer und Betroffenenrechten ergeben sich aus den gesonderten Datenschutzinformationen, die dem Kunden vor Vertragsschluss und den teilnehmenden Personen im Zuge der Anmeldung zur Verfügung gestellt werden. Datenschutzanfragen können an die im Angebot angegebene Kontaktadresse oder die Geschäftsanschrift gerichtet werden.

Der Kunde darf ihm zugänglich gemachte personenbezogene Daten anderer Teilnehmender ausschließlich im Rahmen der geltenden Datenschutzvorschriften nutzen. Der Zugang zu Teilnehmerprofilen begründet keine pauschale Berechtigung zur Übernahme in eigene Marketingdatenbanken oder zum Versand von Werbung.

10 Geheimhaltung

Die Vertragsparteien behandeln vertrauliche Daten, Informationen und Unterlagen, die sie im Zusammenhang mit dem Vertrag und der Veranstaltung erhalten, vertraulich. Dies gilt auch nach Vertragsende. Ausgenommen sind öffentlich bekannte Informationen, rechtmäßig von Dritten erlangte Informationen sowie gesetzlich vorgeschriebene Offenlegungen. Vereinbarte öffentliche Partnernennungen bleiben zulässig.

11 Schlussbestimmungen

Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss seiner Verweisungsnormen und des UN-Kaufrechts. Für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag wird, soweit gesetzlich zulässig, das sachlich zuständige Gericht in Linz vereinbart.

Sollte eine Bestimmung unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. An die Stelle einer unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Regelungen. Die Abtretung vertraglicher Rechte und Pflichten bedarf, soweit gesetzlich zulässig, der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der anderen Vertragspartei.

Stand Oktober 2026